

zum Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, TOP 4

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 27.09.2018

Az.

Zuständig: Ana Stellmach, ☎

**1/14/Gesamtabschluss  
2017**

### **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreis- und Strategieausschuss am 08.10.2018, Ö

## **Konsolidierter Gesamtabschluss des Landkreises 2017 mit Teilnehmungsbericht**

Gesamtabschluss LRA 2017

Gesamtabschluss LRA 2017 PDF

Sitzungsvorlage Gesamtabschluss für session. 2017

### **Sitzungsvorlage 2017/3047**

#### **I. Sachverhalt:**

Der Landkreis Ebersberg ist als Kommune, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung führt, gemäß Art. 88a LkrO, dazu verpflichtet einen konsolidierten Jahresabschluss aufzustellen.

Dabei verfolgt der konsolidierte Jahresabschluss das Ziel einen Gesamtüberblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises zu ermöglichen, indem der Einzelabschluss des Landkreises und die Jahresabschlüsse der nachgeordneten Aufgabenträger zu einem Gesamtabschluss als eine Rechnungslegung über alle Aktivitäten des Landkreises zusammengefasst werden.

Mehr Arbeitsplätze, immer mehr Einwohner, mehr Flächenbedarf und ständig wachsendes Bruttoinlandsprodukt charakterisiert der Landkreis Ebersberg. Der Planungsverband äußerer Wirtschaftsraum München hat für den Zeitraum zwischen 2006 und 2016 folgende Zahlen veröffentlicht: einen Zuwachs um fast 14 000 Personen, das BIP ist auf 4,2 Milliarden Euro angewachsen, was in den letzten Jahren einen Zuwachs von 42 % bedeutete. Die Gemeindesteuereinnahmen sind von 2006 auf 2016 um satte 65 % gestiegen. Der Landkreis ist dabei wirtschaftlich überproportional stärker geworden. Im Jahr 2036 sagen die Statistiker dem Landkreis Ebersberg einen Bevölkerungsstand von fast 160.000 Personen voraus.

Der Landkreis Ebersberg hat beste Voraussetzungen für eine gute Zukunft. Die Herausforderung der Zukunft: Der Landkreis Ebersberg muss sich unter Berücksichtigung demografischer Trends zukunftsfähig gestalten. Gefragt sind Lösungsansätze zum Umgang mit dem Fachkräftemangel sowie Konzepte, die die Tragfähigkeit kommunaler Infrastrukturen und attraktiver Stadt- und Ortsteile gewährleisten.

Weiterhin ergibt sich die Notwendigkeit der Aufstellung eines Gesamtabchlusses aus der Überlegung, dass der Leistungsverkehr zwischen den einzelnen kommunalen Einheiten wirtschaftlich anders zu beurteilen ist als geschäftliche Beziehungen mit wirtschaftlich selbständigen Unternehmen (fremden Dritten). Ein weiterer Punkt ist die Darstellung von Risiken, die sich für den kommunalen Verbund aus einer Vielzahl von ggf. unwesentlichen Einzelrisiken ergeben und in der Gesamtschau eine andere Beurteilung erfordern.

Unter die Vollkonsolidierung beim Landkreis Ebersberg fallen folgende Bereiche (in Klammern ist die direkte Beteiligungsquote der jeweiligen Konzernmutter angegeben):

- Landkreis Ebersberg (Konzernmutter)
- Kreisklinik gGmbH (100%)
- Kreisklinik Sondervermögen (100%)
- Energieagentur Ebersberg-München gGmbH (50%)

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Schulden und Aufwandslage des Landkreises, wurden die Anteile an den Gesellschaften

- Zweckverband staatl. RS Vaterstetten (zum Zeitpunkt der Erstellung des Konsolidierten Jahresabschluss 2017 lagen noch keine aktuellen Jahresabschlüsse des Zweckverbandes vor)
- GBEG mbH & Co.KG (wurde per 31.12.2017 aufgelöst)
- GBEG Verwaltungs-GmbH (wurde per 31.12.2017 aufgelöst)
- Cliniservice Ebersberg GmbH (wurde per 31.12.2014 stillgelegt)
- Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU

nicht in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse.

### **Gesamtergebnis 2017**

Der Konzern Landkreis Ebersberg konnte im Geschäftsjahr 2017 insgesamt einen Jahresüberschuss i.H.v. **8.759 T€** erwirtschaften.

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
S1	Ordentliche Gesamterträge	-143.834 T€	-79.616 T€	-1.539 T€	-242 T€	1.292 T€	<b>-223.939 T€</b>
S2	Ordentliche Gesamtaufwendungen	131.937 T€	81.772 T€	1.687 T€	332 T€	-1.297 T€	<b>214.431 T€</b>
S3	= Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-11.896 T€	2.156 T€	148 T€	89 T€	-5 T€	<b>-9.508 T€</b>

S4	Gesamtfinanzergebnis	606 T€	221 T€			-24 T€	804 T€
S5	Ordentliches Gesamtergebnis	-11.290 T€	2.377 T€	148 T€	89 T€	-28 T€	-8.705 T€
S8	Gesamtbilanzüberschuss/-fehlbetrag	-11.345 T€	2.377 T€	148 T€	61 T€		-8.759 T€

Der Bereich der ordentlichen Erträge hat insgesamt einen Anteil von **99,8 %** und die außerordentlichen Erträge einen Anteil von **0,2 %** an den Gesamterträgen.

Der Bereich der ordentlichen Aufwendungen hat insgesamt einen Anteil von **99,9 %** und die außerordentlichen Aufwendungen einen Anteil von **0,1 %** an den Gesamtaufwendungen.

Im Zusammenhang mit der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurden **1.522 T€** als interne Konzernbeziehungen identifiziert und aus der Gesamtertrags- und Gesamtaufwandslage entfernt.

### Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)

Aktiva	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Passiva	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>298.072 T€</b>	<b>301.630 T€</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>-126.554 T€</b>	<b>-134.720 T€</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.501 T€	13.923 T€	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371 T€	-61.371 T€
II. Sachanlagen	285.403 T€	287.590 T€	II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklage	-6.203 T€	-7.823 T€
III. Finanzanlagen	169 T€	117 T€	III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen	-41.532 T€	-48.299 T€
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>57.316 T€</b>	<b>57.592 T€</b>	IV. Ergebnisvortrag	T€	-227 T€
I. Vorräte	1.134 T€	1.376 T€	V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.429 T€	-17.045 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.973 T€	24.582 T€	VI. Ausgleichsp. f Anteile anderer Gesellschafter	T€	T€
III. Wertpapiere des Umlagevermögens	T€	T€	VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung	-20 T€	46 T€
IV. Liquide Mittel	24.209 T€	31.634 T€	<b>B. Sonderposten</b>	<b>-93.276 T€</b>	<b>-107.067 T€</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.539 T€</b>	<b>1.462 T€</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>-34.394 T€</b>	<b>-36.750 T€</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>-102.500 T€</b>	<b>-81.866 T€</b>
			I. Anleihen	T€	T€
			II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-55.142 T€	-46.830 T€
			III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	T€	T€
			IV. Verbindlichkeiten, d.Kreditaufnah.wirtschaftlich gleichk.	-6.460 T€	-6.039 T€
			V. Verbindlichkeiten aus L.u.L.	-4.403 T€	-3.936 T€
			VI. Verbindlichkeiten a. Transferleistungen	-1.670 T€	-1.611 T€
			VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-34.825 T€	-23.449 T€
			<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-203 T€</b>	<b>-282 T€</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>356.927 T€</b>	<b>360.684 T€</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-356.927 T€</b>	<b>-360.684 T€</b>

Um ein zutreffendes Bild der gesamtwirtschaftlichen Konstellation des Konzerns Landkreis Ebersberg vermitteln zu können, wurden die Komponenten und Faktoren untersucht, welche die Lage des Konzerns wesentlich bestimmen. Die Analyse erfolgte auf Grundlage des aufbereiteten Zahlen- und Datenmaterials aus der Gesamtbilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung.

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme des Konzerns Landkreis Ebersberg **360.684 T€**. Insgesamt wurden aufgrund der einzelnen Konsolidierungsschritte **37.289 T€** als konzerninterne Beziehungen identifiziert und entsprechend für die Erstellung der Gesamtbilanz eliminiert. U.a. wurden die gegenseitigen Ausleihungen sowie die jeweiligen Geschäftsanteile aus der Gesamtbilanz entfernt.

## Gesamtbilanz – Aktiva

### a. Anlagevermögen

Teil des Anlagevermögens sind die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen. Sie sind dazu bestimmt dauernd (d.h. für mehrere Jahre) der Aufgabenerfüllung des Konzerns Landkreis Ebersberg zu dienen.

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
A. Anlagevermögen	222.580 T€	88.051 T€	26.694 T€	15 T€	-35.710 T€	<b>301.630 T€</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.044 T€	315 T€			-22.436 T€	<b>13.923 T€</b>
II. Sachanlagen	173.204 T€	87.691 T€	26.694 T€	2 T€		<b>287.590 T€</b>
III. Finanzanlagen	13.333 T€	45 T€		13 T€	-13.274 T€	<b>117 T€</b>
Summe Anlagevermögen	222.580 T€	88.051 T€	26.694 T€	15 T€	-35.710 T€	<b>301.630 T€</b>

Wie für Kommunen typisch ist die Vermögensstruktur des Konzerns durch das Anlagevermögen, insbesondere das Sachvermögen (**287.590 T€**) mit einem Bilanzanteil von **80%** geprägt. Von dem Sachanlagevermögen entfallen dabei etwa **58%** auf die bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte und **23%** auf die Bauten auf fremden Grund und Boden.

Der bilanzierte Wert den immateriellen Vermögensgegenständen beträgt **13.923 T€**.

Auf Konzernebene waren insgesamt Eliminierungen in Höhe von 22.436 T€ vorzunehmen. Diese betreffen die vom Landkreis an die Kreisklinik Ebersberg gGmbH ausgereichten Investitionszuschüsse von 10.777 T€, die örtlichen Beteiligungen von 4.083 T€ die Zuweisungen für Investitionen vor Inkrafttreten des KHG von 12 T€ und die Zuweisungen für den Erwerb des sog. „Grundstücks Lettl“ zum Bau des Parkhauses von 180 T€.

Zudem wurden die vom Landkreis an das Sondervermögen „Immobilien der Kreisklinik Ebersberg“ ausgereichten Investitionszuschüsse von 3.445 T€ und die örtlichen Beteiligungen von 1.929 T€ ausgegliedert.

Das **Sachanlagevermögen** umfasst die materiellen Wirtschaftsgüter, die dem Geschäftsbetrieb langfristig dienen. Beim „Konzern Landkreis Ebersberg“ machen das Infrastrukturvermögen, die Grundstücke und die Gebäude wertmäßig die größten Positionen aus.

Zu dem Posten unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte im Wert von **7.276 T€** gehören die unbebauten Grundstücke, d.h. auf diesen Grundstücken befinden sich keine benutzbaren Gebäude. Grundstücksgleiche Rechte stellen dingliche Rechte dar, welche jedoch wie Grundstücke behandelt werden.

Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte im Wert von **165.580 T€** gliedern sich zum einen in die bebauten Grundstücke ein. Grundstücke gelten als bebaut, wenn sich auf ihnen benutzbare Gebäude befinden (Grundstücksgleiche Rechte s.o.).

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet Grundstücke mit Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Durchlässen, Kanalisation und sonstigen Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen. Der vorwiegende Teil des Infrastrukturvermögens ist mit **14.418 T€** bei der Kernverwaltung bilanziert worden.

Bauten auf fremdem Grund und Boden i.H.v. **67.451 T€** beinhalten, entgegen der Grundstücksgleichen Rechte, kein das Grundverhältnis sicherndes dingliches Recht, sondern ein vertraglich gesichertes Recht (z.B. Miet- oder Pachtvertrag).

Der „Posten Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ i.H.v. **5.777 T€** gliedert sich in zwei Teilbereiche auf. Maschinen und technische Anlagen dienen unmittelbar der Leistungserstellung in einer Verwaltungseinheit. Unter Leistungserstellung wird dabei vor allem die Herstellung, Be- und Verarbeitung von Erzeugnissen verstanden (z.B. Maschinen zur Herstellung im Straßenbau).

Der Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit **9.936 T€** größtenteils der Kreisklinik Ebersberg zuzurechnen.

Geleistete Anzahlungen in Wert von **17.123 T€** sind Vorleistungen auf eine von dem anderen Vertragsteil zu erbringende Lieferung oder Leistung. Anlagen im Bau sind vor allem Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, aber auch größere Maschinen (Anlagen) können unter diesen Begriff fallen. Anlagen im Bau betreffen die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen des Konzerns für alle Gegenstände des Sachvermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht vollendet und endgültig fertig gestellt sind.

Insgesamt beläuft sich der Wert des Sachanlagevermögens auf **287 590 T€**.

Des Weiteren zählen die **Finanzanlagen** zum Anlagevermögen. Hier werden lediglich die voll zu konsolidierenden Betriebe erfasst. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die

Beteiligungsbuchwerte der Kreisklinik Ebersberg gGmbH, das Sondervermögen und die Energieagentur gGmbH gegen das anteilige, der Beteiligungsquote entsprechende Eigenkapital aufgerechnet.

Der Wert der Finanzanlagen beträgt **116 T€**.

## b. Umlaufvermögen

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
<b>B. Umlaufvermögen</b>	34.558 T€	22.870 T€	44 T€	133 T€	-13 T€	<b>57.592 T€</b>
<b>I. Vorräte</b>		1.376 T€				<b>1.376 T€</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5.598 T€	18.977 T€	5 T€	15 T€	-13 T€	<b>24.582 T€</b>
III. Wertpapiere des Umlagevermögens						
IV. Liquide Mittel	28.960 T€	2.517 T€	39 T€	118 T€		<b>31.634 T€</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	34.558 T€	22.870 T€	44 T€	133 T€	-13 T€	<b>57.592 T€</b>

Der Konzern weist zum 31.12.2017 ein Umlaufvermögen i.H.v. insgesamt **57.592 T€** aus.

Der hier bilanzierte Wert des **Vorratsvermögens** beläuft sich auf **1.376 T€** und wird bei der Kreisklinik bilanziert.

Die Forderungen setzen sich aus den öffentlich-rechtlichen sowie privatrechtlichen Forderungen und den Forderungen aus Transferleistungen zusammen.

Öffentlich-rechtliche Forderungen resultieren aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern. Sie entstehen z.B. durch die Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommunen, wie Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Der größte Posten i.H.v. **8.323 T€** entfällt auf die Klinik und **5.084 €** sind beim Landkreis verbucht worden.

Eine privatrechtliche Forderung ist das Recht, von einem anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer Gesetzesvorschrift. Der Posten kann mit **9.684 T€** der Kreisklinik zugeordnet werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. **1.407 T€** stellen einen Sammelposten dar, der alle sonstigen Forderungen bzw. Vermögensgegenstände aufnimmt, die keinem anderen Posten zugeordnet werden können, z.B. Anteile an sonstigen Unternehmen.

Es werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v **24.582 T€** ausgewiesen.

Die Forderungen zwischen den im Konsolidierungskreis Beteiligten verringerten sich um: Forderungen der Kreisklinik Ebersberg gGmbH gegenüber dem Landkreis aufgrund der Zinsabgrenzung für noch nicht in Anspruch genommene Betriebsmittelkredite (7,5 T€) und der vom Klinikum an das Sondervermögen weiterzuleitenden Kostenerstattungen für das Erstellen des Jahresabschlusses und der übernommenen Buchführungsarbeiten (5 T€).

Die Forderungen der konsolidierten Bilanz lassen sich in kurz-, mittel- und langfristige Forderungen einteilen.

<b>Forderungsspiegel</b>						
<b>Bezeichnung</b>	<b>Stand zu Beginn 2017</b>	<b>Veränderungen in 2017 +/-</b>	<b>Restlaufzeit v.bis zu 1 J.</b>	<b>Restlaufzeit v.1 bis 5 J.</b>	<b>Restlaufzeit v.mehr als 5 J.</b>	<b>Stand am Ende 2017</b>
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.984 T€	-7.577 T€	11.124 T€	2.283 T€		<b>13.407 T€</b>
2. Privatrechtliche Forderungen	10.890 T€	-1.122 T€	8.813 T€	955 T€		<b>9.768 T€</b>
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100 T€	1.307 T€	1.407 T€			<b>1.407 T€</b>
4. Summe aller Forderungen	31.973 T€	-7.392 T€	21.344 T€	3.238 T€		<b>24.582 T€</b>

Die Summe der liquiden Mittel bemisst sich insbesondere anhand der Bank- und Kassenbestände. Die liquiden Mittel des Konzerns betragen per 31.12.2017 insgesamt **31.634 T€**.

#### **a. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten fasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, zusammen. Der Posten dient der periodengerechten Ergebnisermittlung und stellt keine Vermögensgegenstände dar. Ebenfalls fasst er z.B. vorausbezahlte Kfz-Steuer, Versicherungsbeiträge oder im Dezember ausgezahlte Beamtengehälter für Januar zusammen.

Die Aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf **1.462 T€**.

#### **Gesamtbilanz – Passiva**

Die Passivseite der Bilanz stellt die Mittelherkunft des Konzerns dar. Sie ist untergliedert in Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ausgleichposten aus Darlehensförderung und Passive Rechnungsabgrenzung.

## a. Eigenkapital

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
<b>A. Eigenkapital</b>	-123.042 T€	-10.603 T€	-6.210 T€	-47 T€	5.181 T€	<b>-134.720 T€</b>
I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371 T€	-100 T€	-5.010 T€	-25 T€	5.135 T€	<b>-61.371 T€</b>
II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen/Kapitalrücklage	-2.000 T€	-2.646 T€	-1.347 T€	-130 T€	-1.700 T€	<b>-7.823 T€</b>
III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen	-37.673 T€	-10.008 T€			-619 T€	<b>-48.299 T€</b>
IV. Ergebnisvortrag		-227 T€				<b>-227 T€</b>
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-21.998 T€	2.377 T€	148 T€	108 T€	2.319 T€	<b>-17.045 T€</b>
VI. Ausgleichsp. f Anteile anderer Gesellschafter						
VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung					46 T€	<b>46 T€</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	-123.042 T€	-10.603 T€	-6.210 T€	-47 T€	5.181 T€	<b>-134.720 T€</b>

Das Eigenkapital des Konzerns beläuft sich zum 31.12.2017 auf insgesamt **134.720 T€**.

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus der Allgemeinen Rücklage, die Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, der Ergebnisrücklage, dem Ergebnisvortrag und dem Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter.

Die **allgemeine Rücklage** ist Teil des Eigenkapitals. Sie stellt eine rein rechnerische Größe in der Bilanz dar und ist nicht in Form von Liquidität vorhanden. Ihr Wert ändert sich insbesondere durch die Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag/-überschuss. Auch durch ergebnisneutrale Verrechnungen können sich Änderungen dieser Bilanzposition ergeben.

Der Wert der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2017 beträgt **61.371 T€**.

Die allgemeinen Rücklagen der Kreisklinik Ebersberg gGmbH (vor Übermittlungstabelle Ausweis unter dem gezeichneten Kapital: 100 T€), des Sondervermögens „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“ (vor Übermittlungstabelle Ausweis unter dem gezeichnetes/festgesetztes Eigenkapital: 5.010 T€) und der Energieagentur Ebersberg gGmbH wurden ausgliedert.

Die **Ergebnisrücklage** dient dem Ausgleich von Jahresfehlbeträgen. Der Wert zum 31.12.2017 beträgt **48.299 T€**.

Das **Gesamtjahresergebnis** stellt die Jahresfehlbeträge/-überschüsse des Konzerns dar. Es ergibt sich aus der Gesamtergebnisrechnung und dort aus der Differenz der Gesamterträge und -aufwendungen.

Zum 31.12.2017 beläuft sich das Gesamtergebnis auf einen Jahresüberschuss i.H.v. **17.045 T€**.

## b. Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
<b>B. Sonderposten</b>	-44.936 T€	-67.379 T€	-21.875 T€	-1 T€	27.124 T€	<b>-107.067 T€</b>
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-43.284 T€	-67.379 T€	-21.875 T€	-1 T€	27.124 T€	<b>-105.415 T€</b>
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
III. Sonstige Sonderposten	-484 T€					<b>-484 T€</b>
IV. Gebührenaussgleich	-1.169 T€					<b>-1.169 T€</b>
<b>Summe Sonderposten</b>	-44.936 T€	-67.379 T€	-21.875 T€	-1 T€	27.124 T€	<b>-107.067 T€</b>

Der Wert der Sonderposten zum 31.12.2017 beträgt **107.067 T€**.

Auf Konzernebene wurden Eliminierungen in Höhe der vom Landkreis Ebersberg an die Kreisklinik Ebersberg gGmbH

- geleisteten örtlichen Beteiligungen von 4.083 T€,
- der für Investitionen zur Verfügung gestellten Mittel von 9.218 T€,
- Ausleihungen(Darlehen) verbund. Untern. Bet. SV 6.688 T€
- der Zuweisungen vor Inkrafttreten des KHG von 12 T€ und
- der Zuweisungen für den Erwerb des sog. „Grundstücks Lettl“ von 180 T€
- Investitionszuschuss von 1.559 T€ für den Bauabschnitt 8

vorgenommen.

Die weiteren Ausgliederungen betreffen die vom Landkreis Ebersberg an das Sondervermögen „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“ geleisteten örtlichen Beteiligungen von 1.929 T€ und die für Investitionen zur Verfügung gestellten Mittel von 3.455 T€.

## b. Rückstellungen

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
<b>C. Rückstellungen</b>	-29.825 T€	-6.833 T€		-92 T€		<b>-36.750 T€</b>
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-16.619 T€	-95 T€				<b>-16.714 T€</b>

II. Umweltrückstellungen	-6.020 T€					-6.020 T€
III. Instandhaltungsrückstellungen	-241 T€					-241 T€
IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs u. Steuer	-3.200 T€					-3.200 T€
V. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften		-32 T€				-32 T€
VI. Sonstige Rückstellungen	-3.745 T€	-6.707 T€		-92 T€		-10.543 T€
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>-29.825 T€</b>	<b>-6.833 T€</b>		<b>-92 T€</b>		<b>-36.750 T€</b>

Die Pensionsrückstellungen machen mit **16.714 T€** den größten Posten in dieser Bilanzposition aus. Hinzu kommen Umweltrückstellungen i.H.v. **6.020 T€** und sonstige Rückstellungen i.H.v. **10.543 T€**.

Insgesamt weist der Konzern Rückstellungen i.H.v. **36.750 T€** aus.

### c. Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Ergebnis 2017 LRA	Ergebnis 2017 KK	Ergebnis 2017 SOV	Ergebnis 2017 EA	Eliminierungen	Gesamt
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	-60.518 T€	-26.136 T€	-187 T€	-9 T€	4.984 T€	<b>-81.866 T€</b>
I. Anleihen						
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-46.553 T€	-277 T€				<b>-46.830 T€</b>
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-6.039 T€					<b>-6.039 T€</b>
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.746 T€	-2.182 T€		-9 T€		<b>-3.936 T€</b>
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.611 T€					<b>-1.611 T€</b>
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-4.570 T€	-23.677 T€	-187 T€		4.984 T€	<b>-23.449 T€</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>-60.518 T€</b>	<b>-26.136 T€</b>	<b>-187 T€</b>	<b>-9 T€</b>	<b>4.984 T€</b>	<b>-81.866 T€</b>

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus den Verbindlichkeiten für Investitionskredite (**46.830 T €**), Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (**6.039 T€**), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung (**3.936 T€**), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (**1.611 T€**) und den sonstigen Verbindlichkeiten (**23.449 T€**) zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zwischen den im Konsolidierungskreis beteiligten Unternehmen verringerten sich bei der **Kreisklinik Ebersberg gGmbH** um die vom Landkreis zugesagten Gelder für den BA 9 – 2.000 T€ (ausbezahlt, aber noch nicht aktiviert) und Zwischen-

finanzierung Kreisklinik – 2.972 T€, um die noch nicht gezahlten Zinsen an den Landkreis Ebersberg für die Inanspruchnahme von Betriebsmitteln (7 T€), sowie um Verbindlichkeiten gegenüber dem **Sondervermögen „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“** in Höhe von 5 T€.

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Einzahlungen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind gem. § 81 Abs. 2 KommHV – Doppik als passive Rechnungsabgrenzung anzusetzen.

Unter dieser Bilanzposition sind erhaltene Zuwendungen für Zwecke der laufenden Verwaltungstätigkeit erfasst.

Die Passive Rechnungsabgrenzung des Konzerns beträgt **281 T€**.

### **Kennzahlen**

#### **Eigenkapitalquote**

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 20 %.

Der Konzern Landkreis Ebersberg hat eine beachtliche Eigenkapitalquote von 37 % (Vorjahr 35 %) zum Bilanzstichtag 31.12.2017. Somit besteht derzeit eine solide Basis für den Konzern Landkreis Ebersberg.

#### **Grad der Verschuldung**

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Sie soll zeigen, wie stark der Konzern Landkreis verschuldet ist und welcher Anteil der Aktiva fremdfinanziert ist.

Die Fremdkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten als Fremdkapital beträgt **33 %** (Vorjahr 38 %) und liegt bei Einbeziehung der Sonderposten bei **63 %** (Vorjahr 64 %).

Je niedriger die Quote ausfällt, desto größer ist grundsätzlich die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns.

Der Kreditbestand belief sich zum 31.12.2017 innerhalb des Konzerns auf **46. 830 T€** (Vorjahr 55.142 T€).

### **Eigenkapitalrentabilität**

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität kann als Ausdruck für die Leistungsfähigkeit des im Konzern arbeitenden Kapitals interpretiert werden. Die Zinszahl gibt die Verzinsung des im Konzern arbeitenden Kapitals an.

Mit **6,5%** (Vorjahr 8 %) wird im Konzern Landkreis Ebersberg eine angemessene Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet.

### **Personalaufwandsquote**

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamterträgen}} \times 100$$

Die Personalaufwandsquote zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen und den Gesamterträgen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (ohne sonstige betriebliche Erträge). Erwünscht ist eine möglichst niedrige Quote.

Mit **32,8 %** (Vorjahr 29,8 %) wird eine angemessene Quote ausgewiesen.

Folgendes Personal wurde dafür eingesetzt:

Landkreis Ebersberg:	542 Mitarbeiter
Kreisklinik Ebersberg gGmbH	970 Mitarbeiter
Energieagentur Ebersberg gGmbH	10 Mitarbeiter

In Summe nimmt der Konzern eine wichtige Rolle als regionaler Arbeitgeber ein.

### **Beteiligungsbericht**

Weitere Angaben zum Anteilsbesitz des Landkreises Ebersberg und zu den öffentlichen Unternehmen und Betrieben des Landkreises Ebersberg enthält der diesem Gesamtabschluss beigefügte Beteiligungsbericht des Jahres 2017 des Landkreises Ebersberg.

Art. 82 Abs. 3 LKrO bestimmt, dass der Landkreis jährlich einen **Bericht** über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Die Höhe der jeweiligen Beteiligungen sind als Anlagevermögen nach § 98 Nr. 4 i. V. m § 85 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik auszuweisen.

Der Beteiligungsbericht soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz Ausgliederung in Gesellschaften des Privatrechts für die Kommune und den Bürger transparent bleibt. Mit dem Erlass einer Beteiligungsrichtlinie durch den Kreistag wird das Beteiligungsmanagement innerhalb der Landkreisverwaltung gestärkt und Regeln zwischen den Beteiligten aufgestellt.

Berichtspflichtig sind nur Beteiligungen von mindestens 5 %.

Die Verwaltung hat die Landkreisbürger über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Dies geschieht über die Veröffentlichungen im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen. Darüber hinaus ist der Beteiligungsbericht im Internet veröffentlicht.

**Auswirkung auf Haushalt:**

keine

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Der Gesamtabschluss 2017 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.

Ana Stellmach